

Helferkreis wächst

Für Asylbewerber-Betreuung ab Anfang April

DINKELSBÜHL (bi/pm) - Im derzeit ungenutzten Kapuzinerkloster sollen ab Anfang April rund 100 Asylbewerber unterkommen (siehe dazu auch Bericht auf der Landkreisseite). Für die Betreuung und Unterstützung dieser Personen formiert sich aktuell ein ehrenamtlicher Helferkreis. Für Interessierte, die sich einbringen wollen, fand jetzt ein erstes Treffen statt, bei dem über organisatorische Details und über Möglichkeiten der konkreten Beteiligung informiert wurde.

Bei den Initiatoren des Ehrenamtlichen-Netzwerks handelt es sich um Leute, die sich bereits um jene Flüchtlinge und Asylbewerber gekümmert hatten, welche im Januar in der Turnhalle des Gymnasiums untergebracht gewesen waren. Maßgeblich unterstützen wollen die ehrenamtliche Hilfe auch die beiden Kirchengemeinden, die beim Informationsabend der katholische Stadtpfarrer Martin Maurer und der evangelische Dekan Uland Spahlinger vertraten.

Zunächst habe bei dem Treffen Gelegenheit bestanden, Informationen auszutauschen und Fragen zu beantworten, erklärte Koordinatorin Monika Hoenen. Danach seien die Anwesenden gebeten worden, Adresszettel auszufüllen und anzugeben, in welcher Form

sie helfen möchten. Manche hätten sich für Fahrdienste eingetragen, andere für Kinderbetreuung, als Begleiter zu Ärzten oder Ämtern, zum Einkaufen, für Spaziergänge durch die Stadt oder zur Vermittlung von Deutschkenntnissen, so Monika Hoenen. Ziel aller Beteiligten sei es, den ehrenamtlichen Einsatz überschaubar zu halten und sinnvoll zu organisieren. In den nächsten Tagen werde nun an einer funktionierenden Informationsplattform für die Helfer und an der Feinkoordination gearbeitet.

Menschen, die noch mitmachen möchten, werden laut Monika Hoenen gebeten, sich beim Helferkreis zu melden, da sie nur dann einen Zugang zum Kloster erhalten. Der Kontakt kann per E-mail erfolgen. Die Adressen lauten „st.georg.dinkelsbuehl@bistum-augsburg.de“ und „evan.pfarramt-dinkelsbuehl@web.de“. Wer keine digitale Möglichkeit hat, kann auch einen Zettel mit Name, Telefonnummer und dem Vermerk „Flüchtlinge Dinkelsbühl“ bei den Pfarrhäusern einwerfen.

Geldspenden sind mit dem Stichwort „Flüchtlinge Dinkelsbühl“ auf die Konten der Pfarrei St. Georg (Sparkasse Dinkelsbühl, IBAN DE07 7655 1020 0000 1043 23) oder der evangelischen Gemeinde (VR-Bank Dinkelsbühl IBAN DE63 7659 1000 0000 0015 54) möglich.